

Hauptanliegen unseres Rechts ist Überzeugung

Diskussionsbeitrag des Mitgliedes des Staatsrates, FRIEDRICH KIND

Sehr geehrter Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren!

Übereinstimmend wurde in der bisherigen Diskussion auf die große Bedeutung dieses Erlaßentwurfes hingewiesen. Gestatten Sie, daß ich das ausdrücklich noch einmal unterstreiche und mich dabei auf eine Tagung des Präsidiums unserer Partei mit Mitgliedern und christlichen Persönlichkeiten beziehe. Auf dieser Tagung wurde diesem Erlaßentwurf die volle Zustimmung gegeben und zum anderen auf die Gefährlichkeit der Rechtsentwicklung in Westdeutschland hingewiesen. Die christlichen Bürger Westdeutschlands wurden aufgerufen, sich dieser gefährlichen Entwicklung entgegenzustellen.

Unsere heutige Sitzung — und nicht nur die heutige — hat schon zum Ausdruck gebracht, von welcher großer und weitreichender Bedeutung dieser Entwurf ist; denn das sozialistische Recht hat eine große Bedeutung bei der Ausnutzung und Anwendung der Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus und bei der Gestaltung einer echten sozialistischen Gemeinschaft durch die Werktätigen.

Hauptanliegen des sozialistischen Rechts ist nicht die Bestrafung, sondern die Verhütung von Verletzungen des Rechts, ist also die Überzeugung und Erziehung der Bürger zur freiwilligen und bewußten Einhaltung der Regeln des Zusammenlebens in unserer sozialistischen Gesellschaft. Es geht darum, jedem einzelnen seine Verantwortung bewußt zu machen, daß er die Regeln des Zusammenlebens in unserer sozialistischen Gemeinschaft freiwillig einhält. Das muß ihm gewissermaßen zum selbstverständlichen Bedürfnis bei der Gestaltung seiner Beziehungen zur Gemeinschaft werden. Dabei kann es nicht nur darauf ankommen, daß sich jeder für sich selbst verantwortlich fühlt, sondern aus der Verantwortung vor der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft soll er auch die Mitsorge um den Nachbarn, den Arbeitskollegen, schlechthin den Nächsten praktizieren.

Wie bereits betont, wendet sich der Erlaßentwurf nicht nur an die Rechtspflegeorgane, sondern an alle demokratischen Kräfte, an alle Bürger unserer Republik. Lassen Sie mich das bitte noch einmal ausdrücklich unterstreichen. Die bisherigen Aussprachen in den Betrieben, Wohngebieten, Genossenschaften und Institutionen zeigen, in welchem hohem Maße das sozialistische Bewußtsein unserer Werktätigen gewachsen ist. Dennoch muß man sich darüber klar sein, daß mit der Beschlußfassung über die endgültige Fassung nicht das Ende der Diskussion gekommen sein wird, sondern daß eine weit in die Zukunft reichende Arbeit an seiner Durchsetzung und Verwirklichung geleistet werden muß.